



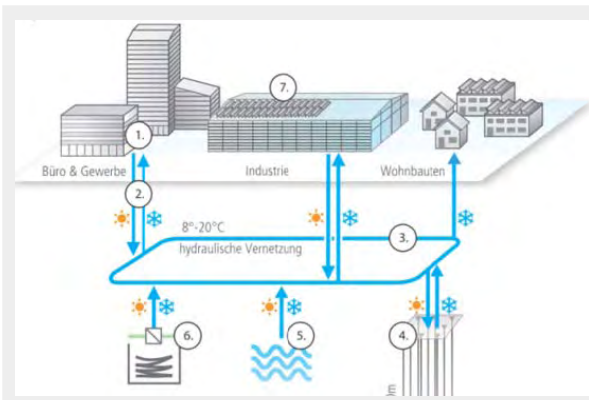
Arealvernetzung durch Anergie-Netze

Einladung zur Fachexkursion zu neuen Konzepten der effizienten Energieversorgung von Wohnquartieren und Gewerbegebieten

Wann: Freitag, 27. April 2012

Wohin: ETH Zürich | Zürich | Wallisellen

Zeit: Abfahrt 7:30 Uhr beim Bahnhof Dornbirn → organisierter Reisebus
Rückankunft zum Bahnhof Dornbirn gegen 18.30 Uhr



ANERGIE-NETZE sind hydraulische Niedertemperatur-Verbindungen (= „kalte Fernwärme“) zwischen verschiedenen Verbrauchern und Wärmequellen in einem Areal.

Über diese Verbindung und durch eine Kombination mit saisonalen Wärmespeichern ist in diesem System ein sehr guter Lastausgleich möglich. Die vernetzten Gebäude können wesentlich effizienter beheizt und gekühlt werden, als dies bei einer getrennten Energieversorgung der Fall wäre.

Programm

- Einführung in Konzepte und Funktionsweisen von Anergie-Netzen
- Besichtigung des Anergie-Netz der ETH Zürich am Hönggerberg (Uni Campus)
- Projektvorstellung „Energieautonomer Campus Pfäffikon“

Gemeinsames Mittagessen in der ETH Zürich

- Besichtigung des Anergie-Netz der Familienheimgenossenschaft Zürich (Wohnquartier)
- Besichtigung der Energieversorgung des Richtli-Areals in Wallisellen (Businesspark)

Fachreferenten

- Thomas Gautschi, Mitglied d. Geschäftsleitung Fa. Amstein & Walthert
- Martin Weishaupt, Kantonsplaner des Kantons Schwyz

Kosten und Anmeldung

Pro Person wird ein Unkostenbeitrag von 30 Euro eingehoben.

Anmeldung bis spätestens Freitag, 20. April 2012 (=Anmeldeschluss) bei

Frau Verena Schneider, T: 05572/31202-60 E: verena.schneider@energieinstitut.at

Auf Grund begrenzter Platzkapazitäten bitten wir um eine möglichst frühzeitige Anmeldung.

Die Exkursion wird vom Energieinstitut Vorarlberg in Zusammenarbeit mit Vision Rheintal durchgeführt und findet im Rahmen der Projekte „IQ - Informations- und Vernetzungsschwerpunkt energieeffiziente Quartiere“ und „EIVRIG – Effizienzinitiative Vorarlberg“ statt. Die Projekte werden im Rahmen des Programms Haus der Zukunft vom Bundesministerium für Verkehr, Infrastruktur und Technik und INTERREG 4 gefördert.